

schau.gmünd

blühende Einkaufs- und Erlebnisstadt



Täglich eine gute Zeitung!
Rems-Zeitung

[Inhaltsverzeichnis]



2 vor.schau: Unimog

3 vor.schau: Gsälzfest

4 vor.schau: Tag der Fasnet

5/7 Programm-Übersicht und
Programm-Highlights8/9 Übersichtsplan, die wichtigsten Infos
und das „Lieblingseckle der Woche“10 vor.schau: Mensch!Wald,
Aktion: Oktober ist Brustkrebs-Monat

11 Ostalbesper Ruppertshofen

12 Ostalbesper Degenfeld, Vereine und
Verbände, Gmünder Wochenmarkt

13 in.gmünd

14 Rezept der Woche, Landfrauen, Mini-Köche,
Umfrage

15 Fortsetzungs-Krimi, „wort.Reich“, Umfrage

16 Anzeigen, Blütenzauber



Drei Tage Unimog im Himmelsgarten

Das „Universal Motor Gerät“ wurde in Gmünd entwickelt

Egon Spiller, Unimog-Historiker und ehemaliger leitender Mitarbeiter bei Erhard & Söhne, freut sich auf die Ausstellung im Himmelsgarten.

Foto: hs

Am verlängerten Feiertagswochenende 3. bis 5. Oktober dreht sich auf der Gartenschau vieles um das Thema Unimog. Das weltberühmte Nutzfahrzeug ist ein „Gmünder Kind“. Die Unimog-Vorserie wurde in der Silberwarenfabrik Erhard & Söhne in den Jahren 1946 und 1947 entwickelt und gebaut.

Es war eine abenteuerliche Geschichte, die damals von schwäbischen Tüftlern und Unternehmern in Gmünd geschrieben wurde. Sie mussten sich in jenen Jahren auch gegen die amerikanische Besatzungsmacht durchsetzen, um deutlich zu machen, dass der Unimog kein militärisches, sondern ein ganz wichtiges Landwirtschaftsfahrzeug werden sollte. In je-

nen Notjahren brauchten die Bauern ganz dringend ein solches Universal Motor Gerät, das die Eigenschaften eines Traktors mit denen eines flotten Klein-Lkw verbinden sollte. Die Unimog-Tradition wird in Gmünd sehr gepflegt, vor allem durch Fahrzeughistoriker Egon Spiller, der nun auch die große Unimog-Ausstellung mit vielen interessanten Vorführungen organisiert hat. Voraussichtlich werden 55 Unimogs aus allen Entwicklungsepochen und Einsatzmöglichkeiten (Bauhof, Feuerwehr, THW, usw) gezeigt, darunter viele Raritäten aus der Nachkriegs- und Wirtschaftswunderzeit. Aber auch Gegenwart und Zukunft des Unimog wird zu bestaunen sein. Beteiligt sind auch der Unimog-Club Ostalb und die Unimog- und Traktorenfreunde aus Waldstetten. hs



[Impressum]

Das Magazin „schau.gmünd“ zur Landesgartenschau wird herausgegeben von der Reims-Zeitung im Verlag der Reimsdruckerei Sigg, Härtel u. Co. KG

Paradiesstraße 12, 73525 Schwäbisch Gmünd

Anzeigen: (verantwortlich)
Andreas Lonardoni,
Dietmar Schmid

Telefon (0 71 71) 60 06-70
anzeigen@rems-zeitung.de

Redaktion: Heino Schütte
Telefon (0 71 71) 60 06-40
redaktion@rems-zeitung.de

Gestaltung: Diana Wellner

Besuchen Sie
„schau.gmünd“
im Internet:
schau-gmuend.de
remszeitung.de
facebook.com/remszeitung



vor.schau



„Garten Gold und Gsälz“ ist ein großer Schmuck- und Gartenmarkt, der künftig jedes Jahr stattfindet und Gartenlust und Veranstaltungsfreude weiterträgt in die Gartenschaulose Zeit.

An den Nachfolger des Hohenroder Gartenmarkts – die Hohenroden-Planer, Dieter und Steffen Stegmaier aus Essingen, helfen bei Planung und Umsetzung – werden hohe Ansprüche gestellt. Das „Gsälzfest“ als neuer Gmünder Gartenmarkt soll sich durch starken Regionalbezug rund um die Themen Garten, Schmuck und lokal erzeugte Produkte auszeichnen. Die Erstaufgabe findet in einem etwas kleineren Umfang statt.

Die Planer Lisa Böhl, Elena Kinkel, Sarah Haas und Wolf Grünenwald haben sich für 50 Aussteller entschieden, die ein möglichst großes Spektrum abdecken und all das anbieten sollen, was von einem guten Gartenmarkt erwartet wird. Ehrenamtliche ermöglichen eine Pflanzengarderobe, um unbelastete Gartenschautage zu ermöglichen; zudem sind Kurzzeitparkplätze zum Einladen der Einkäufe geplant.

Auch eine Gsälzkür gibt es – der Marktname kommt ja nicht von ungefähr. Alle Gsälzsorten sind möglich; exotische Kreationen ha-

1. Gsälzfest

Von 3. bis 5. Oktober am Josefsbach



Der Hohenroder Markt wird in Gmünd weitergeführt. Fotos: bt(2)/priv.

ben dieselben Chancen wie die traditionellen Rezepte. Jeder und jede kann Gsälz mit Rezept und Kontaktdaten bis Samstag, 4. Oktober, um 12 Uhr bei der LGS, Bahnhofplatz 8 abgeben, Telefon 0 71 71 9 22 64 00.

Eine Jury unter Vorsitz von OB Richard Arnold und Starkoch Vincent Klink kürt am Sonntag, 5. Oktober, um 13 Uhr vor dem Forum Gold und Silber einen Gsälz-König und eine Königin, auf die Preise warten. Im Anschluss gibt es eine Gsälzverkostung: Bürgerinnen und Bürger können eingereichte Marmelade selbst probieren; dazu gibt es einen 20 Meter langen Hefezopf. Moderation und Rahmenprogramm übernimmt Klaus Birk, auf den sich SWR-Hörer garantiert freuen.

Nach der Prämierung werden zu Gunsten der Deutschen Downsyndrom Stiftung Produkte versteigert, die die Aussteller aus ihrem Sortiment zur Verfügung stellen. OB Arnold und Dieter Stegmaier moderieren. bt

- **Das erste Gmünder Gsälzfest findet am Freitag, 3. Oktober bis Sonntag, 5. Oktober in der Robert-von-Ostertagstraße und damit auf einem eigens abgetrennten Bereich des Gartenschaulandes statt. Eintritt 4 Euro, bzw. mit Gartenschauticket frei**





Die Gartenschau Stadt Schwäbisch Gmünd ist auch eine durchaus international bekannte Fasnet- und vor allem Guggenmusikhochburg. Die große Arbeitsgemeinschaft Gmender Fasnet präsentiert sich deshalb am Sonntag, 5. Oktober, auf dem Gartenschaugelände mit einem tollen Programm und will kurz vor Saisonbeginn (11.11.) Appetit auf die anstehende Fasnet machen.

Schwäbisch Gmünd kann man getrost als Hochburg des närrischen Treibens bezeichnen.

Alljährlich strömen rund 100 000 Besucher in die Stauferstadt, um vor zauberhafter Kulisse das internationale Guggenmusikfestival und den größten und schönsten Faschingsumzug der Region zu erleben. Viele Gäste dazu kommen traditionell auch aus der Schweiz, aus dem Fürstentum Liechtenstein und sogar aus England.

Die von Kindesbeinen an herzlich geliebte Symbolfigur der Fasnet ist das „Gmünder Silbermännle“, der Legende nach seit dem Mittelalter ein, guter, lustiger und gewinnbringender Geist der Gold- und Silberschmiede der Stadt. Der Gnom hat den Sommer über ganz bescheiden im Klosterwald von Gotteszell sein Zuhause. Doch darf man gespannt sein, wie das Silbermännle in diesem Jahr rea-

Tag der Gmender Fasnet

Am Sonntag, 5. Oktober, mit viel Tanz, Guggenmusik und Humor im Erdenreich und im Himmelsgarten



Die AG Gmender Fasnet ist Dachverband von rund 50 närrischen Gruppierungen, Vereinen und Guggenmusiken. Ein buntes Kaleidoskop wird deshalb am 5. Oktober auf der Gartenschau zu hören und zu sehen sein.

Fotos: hs

giert, wenn es erstmals das prächtige Forum Gold und Silber auf dem Gartenschau Gelände zu Gesicht bekommt.

Zum Programm am 5. Oktober: Auf der Remsparkbühne (ab 11 Uhr) und der Sparkassenbühne (ab 15.30 Uhr) präsentiert die AG Gmender Fasnet Auszüge aus dem Fasnetsgeschehen der Stadt. Auftreten werden die Guggenmusiken Gmender Gassafetza, Gmender Altstadtfüger, Omsnomgugga Weiler und Überdruck Wetzgau sowie verschiedene Tanzgarden aus Gmünd, Weiler und Herlikofen. Auch die Deutsche Jugendmeisterin im Gardetanz, Pauline Staiber, wird ihr Können auf die Bühne zaubern.

Gespannt darf man sein, was die Rathaussekretärinnen in der Bütt so alles über die Gmünder und ihre Gartenschau wissen.

Auch der Hölltalschütz Rudo wird die Historie seiner Gmünder Fasnetszunft präsentieren. Daneben zeigen die fasnetstreibenden Vereine TSV Großdeinbach, Skiclub Großdeinbach, Comunita Italiana und Gees-Wasa Weiler Köstüme aus den Fasnetsumzügen der vergangenen Jahre. Nach dem Bühnenprogramm wird es gegen 13.30 Uhr ein Monsterkonzert der Guggen am Remspark geben.

- **Die Rems-Zeitung berichtet über den Tag der Fasnet in ihrer Ausgabe am Montag, 6. Oktober.**



vor.schau

Programmübersicht

vom 30. September bis 6. Oktober

Weitere Informationen zum Tagesprogramm auch im Internet: www.gmuend2014.de

[Dienstag] 30. 9.

Ganztägig: *Der Ernte Dank* (Ausstellung Blumenhalle, bis 12. Oktober); *Wir tafeln* (Blumenhalle/Black Box Gold- und Silberschmiede, bis 12. Oktober)

- **10 Uhr:** Fit im Park (Rotarische Bewegungswelt der Grabenallee am Josefsbach, bei der Stadtvilla)
- **12 Uhr:** Workshop Seifenherstellung (Ereignishaus Weleda)
- **12 Uhr:** Handmassage (Pavillon Weleda)
- **12 Uhr:** Mittagsgebet am Kreuztisch
- **13, 15 und 17 Uhr:** Marionettentheater „Kabinetto“ (Handwerkermarkt)
- **15.30 Uhr:** Deutsche Kultur in Brasilien – Grupo de danças folclóricas alemãs de Feliz (Remspark-Bühne)
- **16 Uhr:** Ostalbvesper Ruppertshofen (Ostalbgarten)
- **16 Uhr:** Führung durch die Ausstellung „Das Geheimnis der Keltenfürstin“
- **17 Uhr:** Musikschulreihe (Remspark-Bühne)

[Mittwoch] 1. 10.

Ganztägig: *Rund um Garten und Landwirtschaft – die Werkbetriebe der Justizvollzugsanstalten* (Treffpunkt Baden-Württemberg, bis 12. Oktober); *Vielfalt Obstwiese* (Treffpunkt Baden-Württemberg, bis 12. Oktober)

- **11 und 14 Uhr:** Beratung rund um das Grün drinnen und draußen (Landschaftsgärtner und Treffpunkt Grün)
- **11 Uhr:** Weinproben der Remstalweingärtner (Haus an der Rems)
- **12 Uhr:** Pflanzen malen (Ereignishaus Weleda)
- **12 Uhr:** Workshop: Herstellen von Kräutersalz (Pavillon Weleda)
- **12 Uhr:** Mittagsgebet am Kreuztisch

[Mittwoch] 1. 10.

- **13, 15 und 17 Uhr:** Marionettentheater „Kabinetto“ (Handwerkermarkt)
- **14.15 Uhr:** Auszeit (St. Anna – Hauskapelle)
- **16 Uhr:** Führung durch die Ausstellung „Das Geheimnis der Keltenfürstin“
- **16 Uhr:** Dialoge zwischen Himmel und Erde mit Birgit Winterhalter, Caritas International (Kreuztisch)
- **17 Uhr:** Führung durch das Forum Gold und Silber
- **17.30 Uhr:** Ostalbvesper Hüttlingen (Ostalbgarten)
- **19 Uhr:** „wortReich“-Lesung „Sag statt Boden Erdenreich, schon stehst du woanders.“
- **bis 22 Uhr:** Lange Turmnacht (Himmelsstürmer)

[Donnerstag] 2. 10.

Ganztägig: *Theaterabend und Impulsseminar „Glück“* mit Eva-Maria Admiral und Eric Wehrlin (Forum Schönblick/Dauer Ausstellung, bis 3. Oktober)

- **10 Uhr:** Selbstgefertigte Schals für Jung- und Junggebliebene – gleich zum Mitnehmen (Landfrauen)
- **12 Uhr:** Workshop: Beduften von Cremes (Ereignishaus Weleda)
- **12 Uhr:** Ostheimer Figuren malen (Pavillon Weleda)
- **12 Uhr:** Mittagsgebet am Kreuztisch
- **13, 15 und 17 Uhr:** Marionettentheater „Kabinetto“ (Handwerkermarkt)
- **14 Uhr:** Beratungstag zur Anthroposophischen Medizin (Weleda-Shop/Terrassen-Café)
- **14 Uhr:** Sprechstunde beim Pflanzendoktor – vorbeugen – stärken – schützen – heilen (Landschaftsgärtner und Treffpunkt Grün)
- **16 Uhr:** Münsterführung mit kleinem Orgelkonzert
- **16 Uhr:** Dialoge zwischen Himmel und Erde mit Eva-

[Donnerstag] 2. 10.

- Maria Admiral, Schauspielerin (Kreuztisch)
- **16 Uhr:** Führung durch die Ausstellung „Das Geheimnis der Keltenfürstin“
 - **17 Uhr:** „Singen im Grünen – sing einfach mit“ mit Susanne Dalke (Landfrauen)
 - **18 Uhr:** Führung durch die Ausstellung „Im Paradies der Früchte. Highlights aus der Sammlung für Fruchtmalerei und Skulptur“ (Museum im Prediger)
 - **18 Uhr:** Fit im Park (Rotarische Bewegungswelt der Grabenallee am Josefsbach, bei der Stadtvilla)
 - **19.30 Uhr:** Tabula Rasa Orchestra, Thursday Edition (Remspark-Bühne)
 - **20 Uhr:** Noche Espagnol (Villa Hirzel)

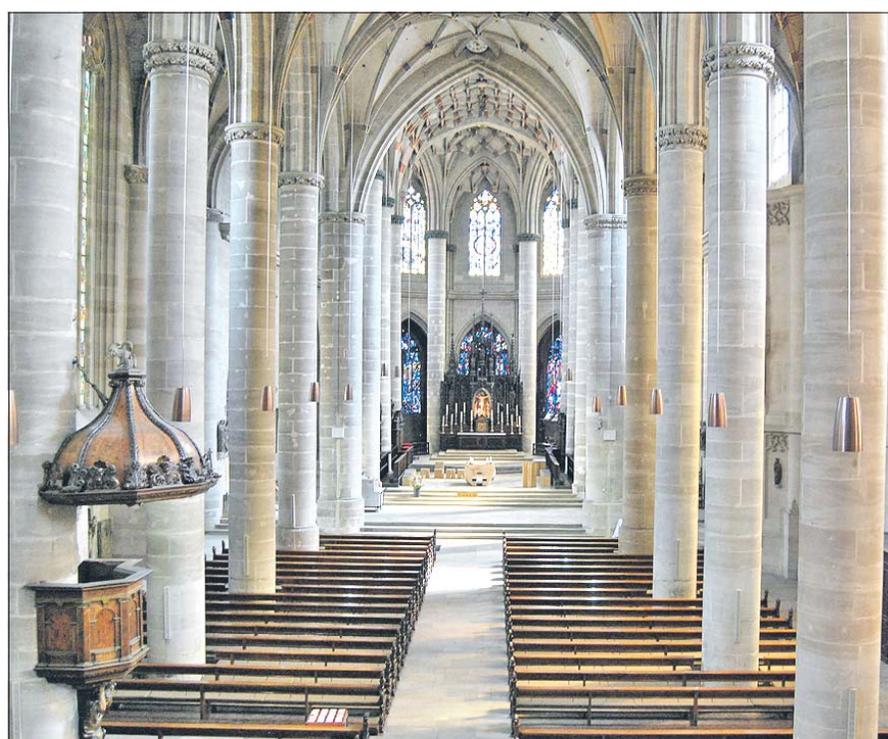
[Freitag] 3. 10.

Ganztägig: *Unimogausstellung* (Labyrinth Wetzgau); *1. Gmünder Gsälzfest* mit Garten- und Schmuckmarkt

[Freitag] 3. 10.

(Robert-von-Ostertagstraße); *Begleitprogramme zur Ausstellung „Rund um Garten und Landwirtschaft – Die Werkbetriebe der Justizvollzugsanstalten“* (Wein – Produktpräsentation, kreative Versteckmöglichkeiten, Dekoblumen aus Holz); *Mensch nutzte! den Wald* (Mensch!Wald-Arena)

- **11 Uhr:** Akkordeon-Landesjugendorchester Baden-Württemberg (Remspark-Bühne)
- **11 Uhr:** Schaugrillen mit dem Barbecue-Smoker (Treffpunkt Baden-Württemberg)
- **12 Uhr:** Kinderworkshop Pflänzchen pikieren (Pavillon Weleda)
- **12 Uhr:** Musikverein Neufra (Sparkassen-Bühne)
- **12 Uhr:** Mittagsgebet am Kreuztisch
- **13, 15 und 17 Uhr:** Marionettentheater „Kabinetto“ (Handwerkermarkt)
- **14 Uhr:** Die ganze Welt der Greifvögel und Eulen (Falknerei Vorführung)



Am Donnerstag findet um 16 Uhr wieder eine Münsterführung mit kleinem Orgelkonzert statt. Foto: nb

Programmübersicht

vom 30. September bis 6. Oktober

Weitere Informationen
zum Tagesprogramm
auch im Internet:
www.gmuend2014.de

[Freitag] 3. 10.

- **14 Uhr:** Beratungstag zur Anthroposophischen Medizin (Weleda-Shop/Café)
- **14 Uhr:** Tanzstudio Lets Dance Annette Scheuven (Remspark-Bühne)
- **14 und 16 Uhr:** tête-à-tête: „Piaf Knef Dietrich – Leben Leiden Lieben“ (Treffpunkt Baden-Württemberg)
- **14.30 Uhr:** Landtechnik Hägele-Band (Sparkassenbühne)
- **16 Uhr:** Führung durch die Ausstellung „Das Geheimnis der Keltenfürstin“
- **18 Uhr:** Almania ich liebe dich, Theater-Ensemble „Halber Apfel“ (Sparkassen-Bühne)
- **20 Uhr:** Die schöne Party! (Villa Hirzel)
- **bis 22 Uhr:** Lange Turmnacht (Himmelsstürmer)

[Samstag] 4. 10.

- **13, 15 und 17 Uhr:** Marionettentheater „Kabinetto“ (Handwerkermarkt)
- **13 bis 17 Uhr:** Offene Gärten – Gartenschätze im Herzen der Stadt
- **14 Uhr:** Faszination Honigbiene (Imker)
- **14 Uhr:** Naturgemäß gärtner und richtig düngen (Gartenfreunde)
- **14 Uhr:** Workshop „Pflanzen malen“ (Pavillon Weleda)
- **18 Uhr:** Lesung und Bildvortrag mit Nicole Mtawa (Forum Gold und Silber)
- **18 Uhr:** Ostalbvesper Degenfeld (Ostalbgarten)

[Sonntag] 5. 10.

Ganztägig: Landauer Tag Präsentation Landesgartenschau Landau 2015 (LGS-Souvenirshop, Bahnhof-Apotheke); Unimogausstellung (Labyrinth Wetzgau); 1. Gmünder Gsälzfest mit Garten- und Schmuckmarkt (Robert-von-Ostertagstraße); Begleitprogramme zur Ausstellung „Rund um Garten und Landwirtschaft – Die Werkbetriebe der Justizvollzugsanstalten“ (Wein – Produktpräsentation, kreative Versteckmöglichkeiten, Dekoblumen aus Holz); Mensch nutzte!den Wald (Mensch!Wald-Arena); Brustkrebsmonat – Stauferklinikum (Vorträge und Diskussionen ab zehn Uhr im Forum Gold und Silber)

- **10 Uhr:** Gottesdienst zum Erntedankfest (Sparkassen-Bühne)
- **10 Uhr:** Kindergottesdienst (Sinnenwelten)
- **11 Uhr:** Schaukochen der Miniköche (PH Suppenstern)
- **ab 11 Uhr:** Tag der Gmender Fasnet (Remspark-Bühne); ab 15.30 Uhr auf der Sparkassenbühne
- **11 Uhr:** Schaugrillen mit dem Barbecue-Smoker (Treffpunkt Baden-Württemberg)
- **11 Uhr:** Brunch mit Chansons aus den 20ern (Villa Hirzel)
- **11 Uhr:** Weinproben der

[Sonntag] 5. 10.

- Remstalweingärtner (Haus an der Rems)
- **11.30 Uhr:** Die ganze Welt der Greifvögel und Eulen (Falknerei Vorführung)
- **12 Uhr:** Handschmeichler aus Speckstein (Pavillon Weleda)
- **12 Uhr:** Workshop: Beduften von Cremes (Ereignishaus Weleda)
- **12 Uhr:** Mittagsgebet am Kreuztisch
- **12.30 Uhr:** Die Gschlampadn (Sparkassen-Bühne)
- **13, 15 und 17 Uhr:** Marionettentheater „Kabinetto“ (Handwerkermarkt)
- **14 Uhr:** Führung durch das Silberwarenmuseum Ott-Pauersche Fabrik
- **14 und 16 Uhr:** Alpaka-Trekking mit Halfter und Leine (Alpakahof)
- **14 und 16 Uhr:** Gismo Graf Trio: „Gypsy Swing“ (Treffpunkt Baden-Württemberg)
- **16 Uhr:** On Stage – das Jugendbläserorchester und die Big-Band Rapids & Fireball der SJMKS-Winnenden (Remspark-Bühne)
- **17 Uhr:** StimmKultur, Musical-Bühnenshow (Congress-Centrum Stadtgarten)

[Sonntag] 5. 10.

- **18 Uhr:** Ostalbvesper des Staufersagaverains

[Montag] 6. 10.

Ganztägig: Unser Lehrgarten Aussteller: Garten- und Heimatverein Leinzell (Streuobstzentrum, bis 9. Oktober)

- **10 Uhr:** Kerzen verzieren für jung und alt (Landfrauen)
- **12 Uhr:** Kinderworkshop: Samenbomben basteln
- **12 Uhr:** Mittagsgebet am Kreuztisch
- **13 und 16 Uhr:** Dr. Claudia Greiner: „Wir basteln ein römisches Feldzeichen“ (Forum Gold und Silber)
- **14.30 Uhr:** Gmünder VHS: Ein Sommertag inmitten von Blumen (Erlebniswelt Steiff)
- **15 Uhr:** Montagsgespräche – Geschichte und Geschichten aus dem Osten (Torhaus)
- **16 Uhr:** Führung durch die Ausstellung „Das Geheimnis der Keltenfürstin“
- **17.30 Uhr:** Taekwondo Training (Jugendpark)

[Samstag] 4. 10.

Ganztägig: Unimogausstellung (Labyrinth Wetzgau); 1. Gmünder Gsälzfest mit Garten- und Schmuckmarkt (Robert-von-Ostertagstraße); Mensch nutzte!den Wald (Mensch!Wald-Arena)

- **9 Uhr:** IG Heimatmuseum im Vogteigebäude Niederaltingen: Springerle backen (Forum Gold und Silber)
- **10 Uhr:** Workshop „Pflanzen malen“ (Ereignishaus Weleda)
- **10.30 Uhr:** Fit im Park (Stadtgarten beim Geigerbrunnen)
- **11 Uhr:** Weinproben der Remstalweingärtner (Haus an der Rems)
- **12 Uhr:** Der Geiger von Gmünd, Kunst – Musik – Dichtung (Johanniskirche)
- **12 Uhr:** Workshop: Beduften von Cremes (Ereignishaus Weleda)
- **12 Uhr:** Handschmeichler aus Speckstein (Pavillon Weleda)
- **12 Uhr:** Mittagsgebet am Kreuztisch
- **13 bis 18 Uhr:** Stadtteiltag Degenfeld (Sparkassen-Bühne)



Jede Menge „Optische Phänomene“ erwarten den Gartenschaubesucher bei der gleichnamigen Ausstellung der Hochschule Aalen in Kooperation mit der PH Gmünd. Zu sehen noch bis zum 12. Oktober im Forum Gold und Silber.

Foto: bt

Die Gschlampadn haben sich der Pflege der böhmisch-mährischen Blasmusik verschrieben. Fotos: pr



Die grünen Höhepunkte dieser Woche

[30. September bis 6. Oktober]

[Grupo de danças folclóricas alemãs]

Dienstag, 30. September,
15.30 Uhr,
Remspark-Bühne



„Grupo de danças folclóricas alemãs“, eine deutsche Volkstanzgruppe aus der Stadt Feliz, ist bald zu Gast in Schwäbisch Gmünd. Feliz liegt im Bundesland Rio Grande do Sul im Süden Brasiliens. Dort leben viele Deutschstämmige, die bereits vor fast 200 Jahren ausgewandert sind und die Kultur aus ihrer alten Heimat mit Herz und Seele pflegen. Diese Gruppe junger Tänzerinnen und Tänzer haben sich ihren Traum erfüllt und bereisen mit einem Bus bis 1. Oktober Deutschland. Als Robert Neiszer und die „Schwabenmusikanten“ im Dezember 2012 auf Konzertreise in Brasilien waren, kam der Kontakt zustande. Grupo de danças folclóricas alemãs werden von Montag, 29. September, bis Mittwoch, 1. Oktober, ihr Quartier bei Gastfamilien vorwiegend in Wißgoldingen beziehen. Am Dienstag, 30. September, tanzen sie um 15.30 Uhr auf der Remspark-Bühne.

[Werkbetriebe der JVA]

1. bis 12. Oktober,
Treffpunkt
Baden-Württemberg

Die Justizvollzugsanstalten Baden-Württembergs geben mit ihrer Ausstellung einen kleinen Einblick in die vielfältigen Produkte, die in ihren Werkbetrieben hergestellt werden. Präsentiert werden Gartenmöbel, Gartenlauben, Rosenbögen, Büromöbel und vieles mehr. Schwerpunktmäßig rund um das Thema Garten und Landwirtschaft. Die Produkte werden von Gefangenen unter Anleitung von erfahrenen Handwerksmeistern gefertigt. Die Aus- und Fortbildung sowie regelmäßige Arbeitszeiten sind wichtige Eckpfeiler der Resozialisierung, die die Gefangenen befähigen sollen, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen. Mehr zu dieser Thematik können die Besucher in dieser Ausstellung erfahren. Parallel hierzu finden Begleitveranstaltungen statt (3. und 5. Oktober, zehn Uhr); unter anderem werden Weine vom Hohrainhof präsentiert oder von Justizvollzugsbeamten gezeigt, wie verbotene Gegenstände von Insassen versteckt werden. Und die Kinder können Blumen aus Holz aussägen und bemalen; sie werden von Werkmeistern der Justizvollzugsanstalt Gmünd angeleitet. Am Freitag, 3. Oktober, elf Uhr, werden edle Brände der Staatsdomäne Kapfenburg vorgestellt; ebenfalls ab elf Uhr (3. und 5. Oktober) veranstaltet das Vollzugliche Arbeitswesen Baden-Württemberg ein spannendes Schaugrillen mit einem Barbecue-Smoker vom VAW Bruchsal.

[tête-à-tête: Piaf, Knef, Dietrich]

Freitag, 3. Oktober,
14 und 16 Uhr, Treffpunkt
Baden-Württemberg



Chansons und Geschichten der drei Diven Edith Piaf, Hildegard Knef und Marlene Dietrich. Wer kennt sie nicht, die drei großen Diven des Chansons? Jede von ihnen sang Lieder, die untrennbar mit ihrem Namen verbunden sind. Und sie kannten sich. Edith Piaf, die kleine Französin mit der bombastischen Stimme und Hildegard Knef, die „beste Sängerin ohne Stimme“ (Ella Fitzgerald) pflegten beide eine intensive Freundschaft zu Marlene Dietrich. Alle drei machten sie Karriere in Europa und in den USA. Bis heute sind sie und ihre Chansons unvergessen und das soll auch so bleiben. Das Duo „tête-à-tête“ (Ulli Rollshausen und Christian Maurer) widmet ein Konzert dem Vermächtnis dieser drei großen Diven.

[Almanya ich liebe dich]

Freitag, 3. Oktober,
18 Uhr,
Sparkassenbühne

Nach dem großen Erfolg ihres ersten Stückes „Stefania integriert die Öztürks“, das deutschlandweit seit 2009 aufgeführt wird, präsentiert das Theater-Ensemble „Halber Apfel“ nun seine neue Comedy „Almanya ich liebe dich“. Über zwei Akte setzt das Stück die Story des ersten Stückes fort, in dem es um die in Deutschland lebende Öztürk-Familie und ihre Geschichte geht – erzählt mit ganz viel Tempo, Witz, Ironie und Spaß.

[Blaskapelle Die Gschlampadn]

Sonntag, 5. Oktober,
12.30 Uhr, Sparkassenbühne

Im Januar 1999 trafen sich anlässlich einer der regelmäßigen Burgenlandfahrten der Arbeitsgruppe „Wandorfer Kiritog“ einige ehemalige Musiker aus der Arbeitsgruppe, um mit ihren Instrumenten gemeinsam Heimat-/Volkslieder zu proben. Die Freude am gemeinsamen Musizieren war groß, so dass man beschloss, eine Blaskapelle zu gründen: „Die Gschlampadn“. Der Name ist der Spitzname des Heimatdorfes „Wandorf“, aus dem fast alle Musiker stammen. Die in Schwäbisch Gmünd beheimatete Blaskapelle hat sich seitdem der Pflege der böhmisch-mährischen Blasmusik verschrieben.

grüne höhepunkte

Himmel P

Haltestelle Shuttle-Bus „Himmel“

Landschaftspark Wetzgau

Weleda

Himmels-
garten

Himmels-
leiter

Mensch!Wald-Weg (Variante)

Mensch!Wald-Weg (direkt)

LebensWeg

Shuttle-Bus-Verkehr

Öffnungszeiten

Zugang zum Gelände mit Karte täglich von 9 bis 20 Uhr, bei Sonderveranstaltungen länger. Kassenöffnung 9 bis 19 Uhr

Die Besucher dürfen sich bis zum Einbruch der Dunkelheit auf dem Landesgartenschau Gelände aufhalten und können dieses dann durch die Drehkreuze verlassen.

Shuttle-Bus

Der Shuttle-Bus fährt täglich von 9 bis 20 Uhr, alle 15 Minuten.

Abfahrt unten: Parkplatz Erde und EULE

Abfahrt oben: Bushaltestelle Himmel

Die Fahrt ist im Eintritt inbegriffen.

Elektrozüge

Mit Elektroziügen sind im Bereich Erdenreich die Schauplätze der Gartenschau mit der historischen Innenstadt verknüpft (Rundkurs). Eine zweite Schleiße mit dem sogenannten Naturstromer führt auch zur Himmelsleiter ins Taubental und zur Jugendmeile unterhalb des St. Salvator. Die Nutzung der Elektrozüge kostet zwei Euro pro Tag.

Naturstromer-Haltestellen

Linie Innenstadt: Ledergasse, Johannisplatz/Marktplatz, Kälter Markt, Unterer Marktplatz, Am Bockstor. Linie Remspark/Taubental: Parkplatz Erdenreich, Jugendmeile, Ledergasse, Am Bockstor, Sparkassenplatz, Jugendmeile, Taubental.

Pedelecs

In Bahnhofsnähe an der Jugendmeile befindet sich eine Verleihstation für Elektrofahrer (gegen Gebühr).

Lieblingseckle der Woche

Die Bank am Fluss

Flusslandschaft mit gelben Rosen – ein Lieblingseckle, das bleibt.

Ganz langsam beginnt das Abschiednehmen. Auch wenn die Maxime „Jetzt nur nicht nachlassen“ bis zum Schluss schöne Aktionen und Veranstaltungen verspricht, trösten sich Dauerkartenbesitzer angesichts der in dieser Woche einstellig werdenden Zahl der verbleibenden Tage mit dem, was bleibt.

Mit das Schönste, was diese Gartenschau der Stadt geschenkt hat, ist das Wasser. Josefsbach und Rems werden hoffentlich nie mehr unbeachtet und ungenutzt durch Betonröhren und Lehmgestrüpp fließen.



Das Goldene Band führt Gäste gleichermaßen auch hin zu den Fluss-Bänken an der Rems. Fotos: bt

Künftige Generationen werden wissen, wie gut es sich anfühlt, an einer Böschung zu sitzen und dem glitzern Wasser zuzuschauen. Zwischen dem Haus Hirzel und der Remsparkbühne laden Sitzbänke ans Remsufer ein, die bleiben werden. Auf der einen Seite die Rems, auf der anderen das „Goldene Band“, mit gelben Rosen wie der Marschall Niel-Rose und der Gloria Dei, die der Zonta-Club der Stadt geschenkt hat – duftend, aber auch widerstandsfähig und Jahre überdauernd. Derzeit ist es dort noch besonders schön: Noch ist die blühende goldene Zeit, noch sind die Tage der Rosen.



Gmünder Einhorn-Tunnel

B29

Aalen →

Historische Innenstadt

Jugendmeile

Haltestelle Shuttle-Bus „Erde“

P Erde

P Busse

Josefsbach / Grabenallee

Erdenreich

Stuttgart

Himmel P

Haltestelle Shuttle-Bus „Himmel“

Landschaftspark Wetzgau

Weleda

Himmels-
garten

Himmels-
leiter

Mensch!Wald-Weg (Variante)

Mensch!Wald-Weg (direkt)

LebensWeg

Shuttle-Bus-Verkehr

Öffnungszeiten

Zugang zum Gelände mit Karte täglich von 9 bis 20 Uhr, bei Sonderveranstaltungen länger. Kassenöffnung 9 bis 19 Uhr. Die Besucher dürfen sich bis zum Einbruch der Dunkelheit auf dem Landesgartenschau Gelände aufhalten und können dieses dann durch die Drehkreuze verlassen.

Shuttle-Bus

Der Shuttle-Bus fährt täglich von 9 bis 20 Uhr, alle 15 Minuten. Abfahrt unten: Parkplatz Erde und EULE. Abfahrt oben: Bushaltestelle Himmel. Die Fahrt ist im Eintritt inbegriffen.

Elektrozüge

Mit Elektrozügen sind im Bereich Erdenreich die Schauplätze der Gartenschau mit der historischen Innenstadt verknüpft (Rundkurs). Eine zweite Schleiße mit dem sogenannten Naturstromer führt auch zur Himmelsleiter ins Taubental und zur Jugendmeile unterhalb des St. Salvator. Die Nutzung der Elektrozüge kostet zwei Euro pro Tag.

Naturstromer-Haltestellen

Linie Innenstadt: Ledergasse, Johannisplatz/Marktplatz, Kälter Markt, Unterer Marktplatz, Am Bockstor. Linie Remspark/Taubental: Parkplatz Erdenreich, Jugendmeile, Ledergasse, Am Bockstor, Sparkassenplatz, Jugendmeile, Taubental. Pedelecs: In Bahnhofnähe an der Jugendmeile befindet sich eine Verleihstation für Elektrofahrer (gegen Gebühr).

Lieblingseckle der Woche

Die Bank am Fluss

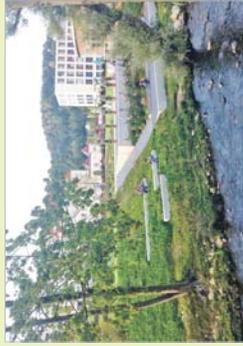
Flusslandschaft mit gelben Rosen – ein Lieblingseckle, das bleibt.

Ganz langsam beginnt das Abschiednehmen. Auch wenn die Maxime „Jetzt nur nicht nachlassen“ bis zum Schluss schöne Aktionen und Veranstaltungen verspricht, trösten sich Dauerkartenbesitzer angesichts der in dieser Woche einstellig werdenden Zahl der verbleibenden Tage mit dem, was bleibt.

Mit das Schönste, was diese Gartenschau der Stadt geschenkt hat, ist das Wasser. Josefsbach und Rems werden hoffentlich nie mehr unbeachtet und ungenutzt durch Betonröhren und Lehmgestrüpp fließen.



Das Goldene Band führt Gäste gleichermaßen auch hin zu den Fluss-Bänken an der Rems. Fotos: bt



Künftige Generationen werden wissen, wie gut es sich anfühlt, an einer Böschung zu sitzen und dem glitzernen Wasser zuzuschauen. Zwischen dem Haus Hirzel und der Remsparkbühne laden Sitzbänke ans Remsufer ein, die bleiben werden. Auf der einen Seite die Rems, auf der anderen das „Goldene Band“, mit gelben Rosen wie der Marschall Niel-Rose und der Gloria Dei, die der Zonta-Club der Stadt geschenkt hat – duftend, aber auch widerstandsfähig und Jahre überdauernd. Derzeit ist es dort noch besonders schön: Noch sind die blühende goldene Zeit, noch sind die Tage der Rosen. bt

Gmünder Einhorn-Tunnel

B29

Aalen

St. Salvator

Jugendmeile

Haltestelle Shuttle-Bus „Erde“

P Erde

P Busse

Stuttgart

Historische Innenstadt

Remspark

Josefsbach / Grabenallee

Erdenreich



Mensch!Wald

Schon in ganz frühen Zeiten wurde der Wald vom Mensch genutzt

Das Thema „Mensch!Wald“ auf der Gartenschau ist fast unendlich. Auch an diesem Sonntag kann man sich im Wald über Tätigkeiten und Nutzung informieren.

Der Aufbau unser heutigen Wälder ist ein Spiegelbild der vielfältigen Nutzungen früherer Jahrhunderte. Erleben Sie, wie viel Mühe früher die Fällung eines Baumes machte und wie Pferde die Stämme abtransportierten. Auch eine ganze Reihe alter „Waldgewerbe“ können Sie entdecken: schauen Sie einfach den Schindelmachern, Korbflechtern, Köhlern, Pottaschesiedern oder Harzern über die Schulter.

Die Veranstaltung geht am Sonntag von 10 bis 18 Uhr und ist kostenfrei. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich in die Vergangenheit entführen! Dabei kann man sich auch ganz gut entspannen und erholen.



Dr. med. Erik Schlicht
im Gespräch mit einer
Patientin.

Brustkrebs ist heilbar

Am Sonntag, 5. Oktober,
im Forum Gold und Silber



Schon seit vielen Jahren informiert Chefarzt Dr. med. Erik Schlicht, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Frauen im Brustkrebsmonat Oktober in Vorträgen und Gesprächen über das Thema Brustkrebs.

In diesem Jahr findet die Aktion am Sonntag, 5. Oktober im Rahmen der Präsentationen des Ostalbkreises auf der Gartenschau im Forum Gold und Silber von 10 Uhr bis 16 Uhr statt. Außerdem werden Informationen zur Weltstillwoche, die am Samstag, 5. Oktober, endet, gegeben.

Landrat Klaus Pavel eröffnet die Veranstaltung um 10 Uhr. Um 10.30 Uhr stellen Dr. Schlicht und Hebammen in kleiner Inszenierung die Themen Babyfreundliche Geburtsklinik, Bonding und Brustgesundheit vor. Ein Vortrag über Brustselbstuntersuchung, Früherkennung und Eigeninitiative folgt um 13 Uhr. Eine Forumsdiskussion über Mammographie-Screening, Diagnostik und Therapie mit Dr. Schlicht und Dr. med. Claus Görner, Programmverantwortlicher Arzt Mammographie-Screening, Radiologische

Gemeinschaftspraxis am Stauferklinikum, schließt die Vortragsreihe ab.

Die Selbsthilfegruppe Offener Gesprächskreis für Frauen nach Krebs steht für Fragen von Betroffenen von 10 Uhr bis 16 Uhr zur Verfügung. Außerdem wird die Herzkissenaktion für brustkrebserkrankte Frauen vorgestellt.

Jungen Müttern steht im vierten Obergeschoss ein geschützter Stillplatz in ruhiger Atmosphäre zur Verfügung.

■ **Das Stauferklinikum hofft auf zahlreiche interessierte Besucher. Ein Flyer, der ausführlich über den Inhalt der Veranstaltung informiert, liegt im Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd aus oder kann von der Homepage des Klinikums www.stauferklinikum.de heruntergeladen werden.**

landesgartenschau
schwäbisch gmünd

2014



STAUFERKLINIKUM

Schwäbisch Gmünd

Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Stauferklinikums präsentiert sich auf der Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd:

Brustkrebsmonat Oktober 2014

Weltstillwoche 29.09. bis 05.10.2014

Sonntag, 05.10.2014, 10:00 – 16:00 Uhr

- Gespräche, Vorträge zu den Themen Babyfreundliche Geburtsklinik, Stillen, Bonding, Brustgesundheit
- Vortrag zur Brustselbstuntersuchung, Früherkennung, Eigeninitiative
- Forumsdiskussion zum Mammographie-Screening
- Selbsthilfegruppe Offener Gesprächskreis für Frauen nach Krebs
- Herzkissen

Die Veranstaltung findet auf der **Landesgartenschau 2014 im Forum Gold und Silber** statt. Ausführliche Informationen finden Sie auf Einladungsflyern, die im Stauferklinikum ausliegen, oder unter www.stauferklinikum.de.

Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd | Wetzgauer Straße 85 | 73557 Mutlangen | Tel. 07171/701-1802 |
info@stauferklinikum.de | www.stauferklinikum.de



Ostalbvesper Ruppertshofen

Der kleine Ort mit großem Angebot



Mit einem Abendgebet an und in der Mobilien Kirche endet der Ruppertshofener Tag auf der Gartenschau.

Ruppertshofen, abseits der großen Verbindungsstraße zwischen Ost und West, oder Nord und Süd im Ostalbkreis. Trotzdem gut zu erreichen und ruhig dort zu leben.

Zum Ruppertshofener Tag auf der LGS darf ich Sie schon heute recht herzlich begrüßen und freue mich auf Ihren Besuch.

„Natürlich Gut“ – unter diesem Motto stellt sich die Gemeinde mit ihren Vereinen und Einrichtungen vor. Wir haben uns vieles einfallen lassen und werden am 30. September ab 16 Uhr die Besucher unterhalten. Für Jung und Alt ist etwas dabei. Wir starten mit den Kindergärten, die Tänze und ein kleines Musical aufführen werden. Dann wird es hip mit einer Hip-Hop-Aufführung und einer Kempo-Judo-Darbietung. Weiterhin unterhält der Männergesangverein aus Birkenlohe sowie der Musikverein Ruppertshofen die Gäste. Auf dem Stand der Gemeinde können Sie sich über die vielfältigen Angebote der Gemeinde Ruppertshofen informieren, hierzu gibt es ein Gläschen Ruppertshofener Sekt. Um 18 Uhr beginnt das Ostalbvesper, bei dem die Gemeinde sich ebenfalls etwas einfallen lassen hat und eine würzige Kürbiscremesuppe sowie Vesper anbietet.

Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie. Bis bald im „Himmel“ auf der Gartenschau.

Ihr Bürgermeister Peter Kühnl

Programm

Sparkassenbühne:

- **16.00 Uhr:** Begrüßung durch BM Kühnl
- **16.05 Uhr:** Auftritt Kindergarten Ruppertshofen und Kindergarten Birkenlohe
- **16.20 Uhr:** Auftritt Waldorfkinderkergarten „Im Zauberwald“
- **16.50 Uhr:** Hip-Hop (TSV Ruppertshofen)
- **17.00 Uhr:** Kempo-Judo - Facetten des Kampfsports
- **17.15 Uhr:** Männergesangverein „Waldlust“

Abendkonzert Ostalbtafel:

- **18.00 Uhr:** Musikverein Ruppertshofen
- **18.00 Uhr:** Ostalbvesper
- **19.15 Uhr:** Abendgebet mit der Mobilien Kirche
- **19.30 Uhr:** Ende

ANZEIGEN

Umbau

Erneuern, erweitern und erhalten. Kompetenz seit 1909

KISSLING BAU ROHBAU
UMBAU
SANIERUNG
RENOVIERUNG

WWW.KISSLINGBAU.DE
HÖNIGER STR. 6
73577 RUPPERTSHOFEN

071 76 45 33 29 0

Erlebnispädagogik im Alltag **epia**

www.erleben-im-alltag.de
T 07176 452511

SKYark
epia Kletterwald

www.skypark.de
T 07176 452511

&

Moderne Gestaltung für

- ▲ Badezimmer ▲ Wohnraum
- ▲ Einbauküchen ▲ Objekteinrichtungen
- ▲ Technische Holzteile

Wir planen und produzieren mit CAD- und CNC-Technik.

Möbelwerkstätte Weigle · Industriestr. 5 · 73577 Ruppertshofen
Tel. (0 71 76) 45 26-0 · Fax (0 71 76) 45 26-11 · Internet: www.weigle.de

Ruppertshofen

natürlich gut

Bauplätze im Baugebiet Tanngassenrain
– sonnige Lage – schnelle Internetanbindung

Gewerbebauplätze individuell teilbar

Ganztagesbetreuung

Viele Vereinsangebote www.ruppertshofen.de



Ostalbvesper Degenfeld

Liebe Besucherinnen und Besucher der Landesgartenschau

Am Samstag, 4. Oktober 2014, präsentiert sich der Stadtteil Degenfeld auf der Landesgartenschau. Unsere örtlichen Vereine und Institutionen sowie der Kindergarten „Pustelblume“ und die Grundschule Weiler werden Sie an diesem Nachmittag musikalisch, sportlich, tänzerisch und mit einem Theaterschwank unterhalten.

An den Stadtteiltag schließt sich ab 18 Uhr das weithin bekannte und beliebte „Ostalbvesper“ im Himmelsgarten an. An diesem besonderen Ostalbtisch werden Sie von den Landfrauen und der Freiwilligen Feuerwehr mit kulinarischen Spezialitäten verwöhnt.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, an diesem Tag mit dabei zu sein und würden uns freuen, Sie zahlreich beim Stadtteiltag Degenfeld begrüßen zu dürfen.

Hans-Peter Wanasek, Ortsvorsteher

Nagel Schreinerei

Ideen aus Holz

Harald Nagel, Schreinermeister
73529 Schwäb. Gmünd - Degenfeld

Tel. 0 73 32 / 92 31 75
mail@schreiner-nagel.de

Reiche Ernte in vielen Sorten

Auch wenn viele Leute mit dem Sommer gar nicht zufrieden waren – im Hinblick auf die Obsternte war es ein sehr gutes Jahr.

Viele Obstbäume mussten sogar abgestützt werden, damit die Äste nicht unter dem Gewicht der Äpfel und Birnen brechen. Aber nicht nur mengenmäßig gibt es heuer eine reiche Ernte.

Auch die Vielfalt der über 60 Sorten, die der Obst- und Gartenbauverein Waldhausen im Streuobstzentrum im Himmelsgarten aufgebaut hat, ist sehr beeindruckend. Der Verein hat rund 125 Mitglieder



(vom Hausgartenbesitzer bis zum Landwirt) und organisiert jedes Jahr eine Aktion für die Verwertung der Obsternte.

gbr



Das Arrangement vor dem Streuobstzentrum ist ein Blickfang. Ulrich Schniepp (links) und Ulrich Braun sind vom Obst- und Gartenbauverein Waldhausen.

Fotos: gbr



Angebote aus
eigenem Anbau:

Rote Beete 1 kg **1.- €**

Hokkaido-Kürbis

1 St. **1.- €**

Spitzkraut 1 St. **1.- €**

Wir sind für Sie am Mittwoch
und Samstag
auf dem Wochenmarkt.

Rosensteinstraße 1 | 73540 Lautern
Tel. 07173-5527
www.gaertnerei-gruber.de

Gärtnerei Gruber

Die Gärtnerei Gruber in Lautern ist in der vierten Generation im Gemüseanbau tätig.

Man verbindet traditionellen Anbau mit aktuellen technischen Methoden – von der Sortenauswahl, über die Kultivierung bis zur Ernte. Von A wie Aubergine bis Z wie Zucchini produziert die Gärtnerei Gruber auf einer Fläche von 45 000 m² im Freiland und 10 000 m² im Gewächshaus Gemüse aus eigener Erzeugung.

Die Produktpalette umfasst je nach Saison diverse Salatsorten, Tomaten, Gurken, Bohnen, Paprika, Rettiche, Karotten, Kohl-, Blatt- und Knollengemüse, Kräuter und vieles mehr.

GMÜNDERWOCHENMARKT



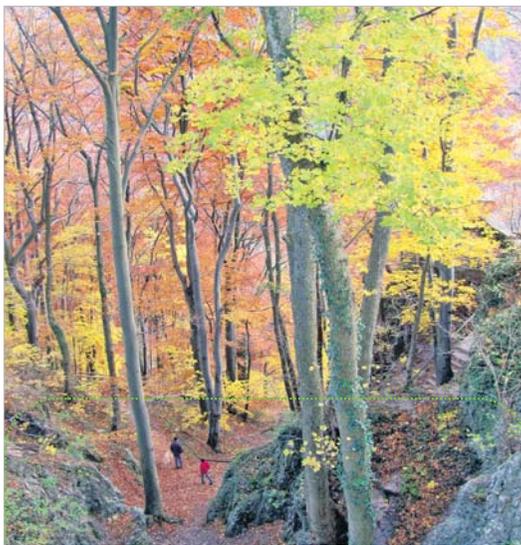


in.gmünd

Ganz oben und ganz bunt

In Schwäbisch Gmünd mal ganz oben stehen! Der „Gipfel“ der Gefühle von Spaziergängern und Wanderern liegt auf 781 Meter auf dem Kalten Feld, mithin der höchste und auch einer der schönsten Punkte des Stauferstadt-Gebiets. Gerade jetzt im Herbst entfaltet sich dort eine farbenprächtige Zeit: „Indian Summer“ auf der Alb!

Die herrlichen Touren, welche die traumhafte Umgebung der Gartenschaustadt anbietet, jetzt im bevorstehenden „Goldenen Oktober“ zu genießen, erfordert im Prinzip gar keinen großen Aufwand. Gute Wanderschuhe oder ein stabiles Fahrrad - und los kann's gehen. Der Blick vom Aussichtsturm Himmelsstürmer oder vom Salvator hinüber zu den steilen und zerklüfteten Berghängen des sogenannten Albtrauf wirkt nur auf den ersten Blick abschreckend. Es gibt ideale Busverbindungen hinauf auf den Rechberg oder zum Wandergebiet Kaltes Feld/Hornberg/Degenfeld. Immer beliebter werden für solche Touren zum „Indian Summer“ auf der Gmünder Alb



„Indian Summer“ in und vor allem auch um Gmünd. Im „Goldenen Oktober“ laden vor allem die Wege durch die stadtnahen Laubwälder zu genussreichen Touren ein. Das große Bild zeigt das Kalte Feld, im Hintergrund grüßen Gmünd und das Remstal. Fotos: hs

auch Pedelecs, also Tourenfahräder oder vermehrt auch Mountainbikes mit Elektrounterstützung, mit denen auch sehr steile Wege für einen Alltagsradler zu bewältigen sind. Ein heißer Tipp an dieser Stelle: Während der Gartenschau befindet sich am Bahnhof (Nordausgang Pleuer-Passage) eine Verleihstation für solche Elektrofahräder, so dass man deren Vorteile für wenig Geld einfach mal für einen Tag testen kann. Viele Gmünder Naturliebhaber sprechen von der schönsten Zeit des Jahres, wenn sie nun im farbenprächtigen Herbst ganz oben auf dem Kalten Feld oder auch an der Wallfahrtskirche auf dem Hohenrechberg (707 m) stehen und die traumhafte Aussicht genießen. Der Blick schweift nicht nur hinab auf die Stadt und ins Remstal, sondern an klaren Tagen kann man von diesen „Gmünder Gipfeln“ im Süden sogar die etwa 100 Kilometer entfernten Alpen erkennen. In beiden Wander- und Tourengebieten gibt es auch reichlich Einkehrmöglichkeiten. An Wochenenden ist das ehrenamtlich bewirtschaftete Franz-Keller-Haus des Gmünder Albvereins auf dem Kalten Feld ein beliebter Wander- und Familientreff. hs

Anzeige

HGv **Schaufenster**

ProGmünd
Friedenstafelverein Schwäbisch Gmünd e.V.

Seit über 50 Jahren sorgt Herzer - Gesunde Schuhe für zufriedene Kundinnen und Kunden. Am Samstag, 4. Oktober, lädt das Unternehmen zum LOWA-Oktoberfest ein. Man kann Sportschuhe des Herstellers LOWA probieren und Testlaufen, es warten außerdem Weißwürste und Brezeln auf die Besucher.

Herzer – Gesunde Schuhe
Franziskanergasse 10 · Telefon 071 71/28 88

Anzeige

HGv **Schaufenster**

ProGmünd
Friedenstafelverein Schwäbisch Gmünd e.V.

Seit über 70 Jahren sorgt das Schuhhaus Zink in der Rinderbacher Gasse 2 für zufriedene Kundinnen und Kunden im Damen- und Herrenschuhbereich sowie bei Accessoires. Im Moment ist die aktuelle Herbst- und Winterkollektion zu bestaunen.

Schuhhaus Zink GmbH · Rinderbacher Gasse 2
Telefon 07171/2836

einkaufsstadt

Rezept der Woche

[Gaisburger Marsch]

Landfrauen Pfahlbronn



<p>Zutaten:</p> <p>1 kg Rindfleisch 4 Knochen 1 Lauch 1 Karotte Sellerie 3 Zwiebeln 2 Gewürznelken 1 Lorbeerblatt 500 g Kartoffeln 250g Spätzle Muskat 2 EL Butter Petersilie</p>	<p>Zubereitung:</p> <p>Gemüse in Würfel und Scheiben schneiden, eine Zwiebel schälen, halbieren und mit den Nelken spicken. Das gewaschene Fleisch, die Knochen, das Gemüse, die Zwiebeln und das Lorbeerblatt in 1 1/2 L kochendes Salzwasser geben und 90 Min. kochen lassen.</p> <p>Kartoffeln schälen und würfeln. Fleisch aus der Brühe auf einen Teller legen und die Brühe durchsiehen, wieder aufkochen. Kartoffeln darin gar kochen. Spätzle kochen, auf einem Sieb abtropfen lassen. Fleisch würfeln, mit den Spätzle zu den Kartoffeln in die Brühe geben, mit Muskat abschmecken. Die zweite Zwiebel würfeln und in der Butter goldgelb braten. Das Gericht mit den Zwiebeln und gehackter Petersilie servieren. Guten Appetit!</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

[Coupon]

Vor-/Nachname

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

Auch die Landfrauen sind auf der "Zielgeraden"

Landfrauen aus Weiler/Bettingen bewirten in dieser Woche

In dieser Woche - der vorletzten der Landesgartenschau - bewirten die Landfrauen aus Weiler und Bettingen.

Am Aktionstag (immer donnerstags) kann man zwischen 10 und 17 Uhr bei der Aktionshütte der Landfrauen Schals für Junge und Junggebliebene selber fertigen und am Ende auch gleich mitnehmen. Zwischen 17 und 18 Uhr kann man mit Susanne Dalke „Singen in der Natur“.

Auch in dieser Woche verlosen wir wieder zwei Kochbücher der Landfrauen. Dazu den nebenstehenden Coupon ausfüllen und am Stand der Landfrauen oder bei uns im Verlag abgeben: Rems-Zeitung, Stichwort: Kochbuch, Paradiesstraße 12, Schwäbisch Gmünd
Das Kochbuch ist auch am Stand der Landfrauen zu erwerben.



Ketten aus Papierkugeln konnte man letzte Woche in der Aktionshütte der Landfrauen herstellen. Die Landfrauen aus Alfdorf hatten dieses Angebot unterbreitet.

Foto: edk



Alles hat ein Ende: Letztmals Miniköche

Am Sonntag: Schaukochen am Suppenstern in Wetzgau

Die Miniköche aus Ellwangen beenden am Sonntagmorgen, 11.30 Uhr, das Schaukochen auf der Gartenschau am Suppenstern (in Wetzgau), nachdem letzten Sonntag beim Promikochen der Wettbewerb um das Gmünder Einhorn entschieden worden ist.

Mit einer bescheidenen Ausstattung kreieren sie ein Wild-Gericht, das die Besucher auch probieren dürfen.

Das allerletzte Kochevent auf der Gartenschau bestreiten die Miniköche der Gruppe aus Ellwangen am Sonntag, 5. Oktober, im Suppenstern.

An diesem Wochenende (am Samstag machen die Miniköche mit ihrem Piaggio in der Gmünder Innenstadt Werbung) ist der „Weltladen“ Schwäbisch Gmünd als Partner dabei. Aus dessen Produkten wird ein leckeres Menü zubereitet. Der Hauptgang wird aus einer Rehkeule zubereitet.

Die Miniköche aus ganz Deutschland waren während der Gartenschau in Schwäbisch Gmünd zu Gast. Alle Gruppen - sogar aus Ber-

lin - haben samstags in Bartholomä bei Jürgen Mädger im Zelt übernachtet. Die Miniköche haben der Gartenschau eine besondere Note verliehen.

Noch einmal wird schau.gmünd in dieser Woche vier Menügutscheine verlosen. Dann ist Schluss.

Wer dabei sein will, sollte am Donnerstag, 2. Oktober, zwischen 12 Uhr und 12.15 Uhr unter der Nummer 0 71 71-60 06 54 anrufen.

Die Gewinner werden anschließend telefonisch verständigt und erhalten selbstverständlich freien Eintritt.

Zu Gast auf der Landesgartenschau



Monika Wahl

Die Panoramaaussichten vom Turm haben der 66-jährigen Gschwenderin am meisten gefallen. Bei jedem Besuch ist sie hochgelaufen und hat auch die ganze Verwandtschaft damit „infiziert“.



Annemarie Merk

„Die Blumenhalle mit Mustersträuchern sowie die großzügig angelegten Blumenbeete haben mich fasziniert“, meinte die Besucherin aus Schwaikheim.



Susanne Merk

Die 42-jährige Besucherin aus Berglen ist von der Blumenpracht der vielen und gut angelegten Blumenbeete fasziniert. Einiges wird sich im eigenen Garten finden.



Alois Abele ermittelt

An der Himmelstür (3)

Gartenschau-Krimi von Arthur Kohnenteil

Alois Abele saß in einem kleinen Cafe neben der Kirche und unterhielt sich mit Carlo Sperber über den mysteriösen Todesfall eines Konzertbesuchers. Sperber war von Haus aus zwar Handwerker, hatte es als engagierter Hobbyfotograf allerdings inzwischen zur echten Meisterschaft gebracht. Aufgrund seiner Bildergalerien über die Ereignisse und die Leute in der Stadt, die er via Internet publizierte, hatte er mittlerweile einen echten „Fan-Club“. Weil Abele wusste, dass Sperber auch beim Konzert gewesen war, hatte er die Hoffnung, dass auf seinen Fotos vielleicht das Opfer zu sehen sein könnte. Für den alten Journalisten mit der ausgeprägten kriminalistischen Spürnase war es vor allem interessant, ob er jemanden in der Nähe des so plötzlich Verstorbenen erkennen würde. Vielleicht könnte man auf diese Weise von Zeugen Hinweise bekommen, was sich kurz vor dem Tod des Konzertbesuchers abgespielt hatte. Dessen Lebensgefährtin hatte der Polizei nur wirres Zeug von finsternen Mächten und dem bevorstehenden Ende der Welt erzählt. Offenbar hatte bei ihr der jahrzehntelange Drogenkonsum dazu geführt, dass sie Phantasie und Realität nicht mehr auseinander halten konnte. Abele kannte diese Frau vom Sehen, und sie war ihm schon früher immer wieder aufgefallen, wenn sie mit Blumen im Haar und weiten indischen Gewändern über den Marktplatz tänzelte und dabei Lieder von Joan Baez sang. „Natürlich bekommen Sie alle meine Bilder, am besten auf DVD. Es sind nämlich über tausend Aufnahmen – und ich habe auch immer wieder das Publikum fotografiert!“, sagte Sperber.

Oberbürgermeister Gebhard Reinhold war außer sich. „Schon der zweite Todesfall auf dem Gartenschau Gelände! Wenn das so weiter geht, wird noch eine Landesmordschau aus unserem Event“. Martin Erdmann, sein Pressesprecher nickte. „Dabei sollte doch alles perfekt werden - quasi die ultimative Gartenschau, die den Leuten im ganzen Land als einzigartig in Erinnerung bleiben wird“. Der OB stand auf und ging zum Fenster seines Amtszimmers. Nachdem er einige Sekunden die Menschen auf den Marktplatz beobachtet hatte, drehte er sich energisch um und sagte aus voller Überzeugung: „Es ist die ultimative Gartenschau, daran werden auch keine gewaltbereiten Jugendlichen und keine toten Alt-Hippies etwas ändern!“

Alois Abele hatte zwar eine grundsätzliche Abneigung gegen moderne Kommunikationselektronik, aber nach jahrelanger bewusster Verweigerung hatte er sich doch noch ein Handy gekauft. Die vielen Funktionen verwirrten den Pensionär noch, aber immerhin wusste er schon, wie man damit telefonieren kann. Als er die Nummer von Heiner Kippler auf dem Display sah, nahm er das sofort an. „Ich habe hier eine gemeinsame Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft und des Polizeipräsidiums. Der Tote wurde obduziert, und das Ergebnis wird morgen bekannt gegeben!“, hörte er den Redakteur sagen.

>> Fortsetzung folgt

wortReich

Literatur zwischen Himmel und Erde

Mittwoch, 1. Oktober, 19 Uhr, Villa Seiz (Nepperberg 4)

„Sag statt Boden Erdreich, schon stehst du woanders“ lautet der Titel von Walle Sayers Lesung.

Mit einer Fülle an Gedichten und Kurzprosa ist der heute in Horb-Dettingen lebende Autor zu Gast. Zeitgenössische Lyrik ist oft sperrig, pathetisch und erfordert eine ordentliche Portion - meist klassischer - Bildung. Nicht so die Gedichte von Walle Sayer, der eine ganz andere Tradition fortsetzt, die vor allem im deutschen Südwesten beheimatet ist: Die Tradition von Dichtern wie Eduard Mörike, Rainer Brambach oder Walter Helmut Fritz. Sayer vertraut in seinen Gedichten auf das Unauffällige, den Alltag und insbesondere die Erinnerung.

Die ländliche Gegend seiner schwäbischen Heimat bietet dabei den geographischen Hintergrund. Mit Konsequenz versucht er dem dörflichen Milieu seiner Herkunftswelt ein literarisches Denkmal zu setzen. Wer unter Dorfpoesie allerdings die Verklärung des Landlebens zur idyllischen Kontrastwelt gegenüber der bösen Großstadt erwartet, ist bei Sayer an der falschen Adresse. Denn laut Presse sind „seine Dörfler Verlierer der Geschichte, die sich bei allen krummen Wegen ihrer Biografien Eigensinn und Würde bewahrt haben.“ Was von dieser ländlichen Welt seiner Kindheit noch übrig ist, sammelt der Lyriker mit unbestechlichem, aber unsentimentalem Blick, geht ihm sodann auf den Grund und entdeckt dabei das Besondere.

Walle Sayer, 1960 in Bierlingen geboren, debütierte nach einer Bankkaufmannslehre und seinem Zivildienst 1984 mit dem Gedichtband „Die übriggebliebenen Farben“. Seit 1992 lebt und arbeitet er als freier Schriftsteller in Horb. Vielfach wurden seine Werke mit Stipendien und Preise für den „Spurensucher“ und „Meister des Erinnerns“ ausgezeichnet - vom Vera-Piller-Poesiepreis 1989 und dem Thaddäus-Troll Preis 1994 über den Förderpreis zum Hölderlinpreis der Stadt Homburg und den Berthold-Auerbach-Preis der Stadt Horb 1997 bis hin zum Förderpreis der Hermann-Lenz-Stiftung 1999, der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg 2005 und dem Ludwig-Uhland-Förderpreis 2009. Im vergangenen Jahr erschien sein mit großem Erfolg gefeierter Gedichtband „Strohalm, Stützbalken“.



Walle Sayer präsentiert Gedichte und Prosa aus seinen bisher veröffentlichten Werken.

Foto: pr

nen Farben“. Seit 1992 lebt und arbeitet er als freier Schriftsteller in Horb. Vielfach wurden seine Werke mit Stipendien und Preise für den „Spurensucher“ und „Meister des Erinnerns“ ausgezeichnet - vom Vera-Piller-Poesiepreis 1989 und dem Thaddäus-Troll Preis 1994 über den Förderpreis zum Hölderlinpreis der Stadt Homburg und den Berthold-Auerbach-Preis der Stadt Horb 1997 bis hin zum Förderpreis der Hermann-Lenz-Stiftung 1999, der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg 2005 und dem Ludwig-Uhland-Förderpreis 2009. Im vergangenen Jahr erschien sein mit großem Erfolg gefeierter Gedichtband „Strohalm, Stützbalken“.

Eintritt frei für Inhaber einer Dauer- bzw. Tageskarte (1.10.) der Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd. Weitere Informationen unter www.gmuend2014.de.



Zu Gast auf der Landesgartenschau



David Mayer

„Dass die Blumenbeete in voller Pracht und so intensiv auch im September blühen würden, habe ich mir nicht vorstellen können“, meinte der 23-jährige, der zum zweiten Mal nach Gmünd kam.



Kerstin Gayer

Die 22-jährige Besucherin aus Aalen hat die Gartenschau zu verschiedenen Jahreszeiten angeschaut und ist davon begeistert. Eine besondere Freude erlebte sie beim Selbstherstellen einer Crème.



Emil Kremm

„Die Idee, so eine Gartenschau zu organisieren, ist lobenswert“, meinte der 67-jährige Besucher aus Bad Dürrenheim. Etwas länger hat er sich bei den Imkern aufgehalten.

schau.frech

Star ohne Hose und Vesper mit Detektor

Die Tage auf der Gartenschau werden immer kürzer und auch frischer. Dennoch geht's heiß her. Vor allem an den letzten Wochenden.

Unser Geheimtipp: Lieber unter der Woche anreisen, um die echte Schön- und Beschaulichkeit dieser Rekord-Landesgartenschau zu erleben.

Drittletztes Wochenende der Gartenschau. Gesamteindruck von schau.gmünd: Da ist noch lange nicht Schluss. Vielmehr scheinen geheime Mächte das blühende Tohuwabohu vor allem bei den Veranstaltungen noch richtig aufdrehen zu wollen. 2500 Einzelveranstaltungen waren es bislang. Doch bitte, bitte nicht nochmals das: Die Stadtkapelle von Lorch blies und trommelte am Samstag beim Ostalb-Vesper unglaublich tapfer gegen den schier wahnsinnigen Rocksound auf der nahen Sparkassen-Bühne an. Ungeachtet dessen, was die armen, zwischenzeitlich schon fast hörgeschädigten und geduldigen Anwohner von Wetzgau mitmachen müssen: Das war daneben!

Nicht daneben war die tolle Bewirtung der Stadt Lorch. Die gab alles. Der Ansturm aufs Ostalb-Vesper ist zwischenzeitlich so gigantisch, dass Obergartenmeister Richard Arnold bekannt gegeben hat: Es sind nun spezielle Detektoren installiert, die jene Vesper-Teilnehmer entlarven, welche Tupperdosen mitführen, um zu hamstern. Andere Sorgen hatte der geschockte Gartenschaubesucher Simon (drei Jahre), der sich im Musikdurcheinander optische Sorgen um den Musicalstar Sabrina Weckerlin (im Ultra-Minirock) machte: „Was ist das denn, die Frau hat ja gar keine Hose an! Morgen hat die Schnupfen und Husten.“

Ja, es ist Herbst geworden auf der Gartenschau. *hs*

blütenzauber



Kein Monat, ohne dass hier etwas blüht: das Goldene Band, zu dem auch der Senkgarten zwischen Rokokoschlösschen und Seminargebäude gehört, erfreut die Gartenschaubesucher immer wieder aufs Neue mit seinen Blütenprachten.

Das Schönste: das Goldene Band bleibt auch nach der Gartenschau erhalten. Bepflanzt wurde dieser Bereich überwiegend mit Stauden, die in der Farbe Gelb blühen. Dabei wurden die Arten so zusammengestellt, dass das Goldene Band immer in voller Blüte steht. „Der Flor beginnt im ausgehenden Winter mit den Winterlingen und Krokussen“, erklärt Manfred Wenninger von der LGS. Derzeit dominieren Rosen der Sorten „Hansestadt Rostock“ und „Sunny Sky“. Gegliedert sind die Flächen mit Hecken aus rotlaubiger Buche. Aufgelockert ist die Pflanzung mit Gräsern.

Das Rosenbeet vor dem Ausstellungscontainer der Kelten-Ausstellung wurde vom Zonta-Club Gmünd angelegt. Die gelbe Rose ist ein Symbol für ZONTA International, ein weltweites Netzwerk berufstätiger Frauen. *nb*

ANZEIGEN

ROLF BENZ



Aktionstage

TEPPICH & WOHN GALERIE

auf 5 Etagen
Geislinger Straße 4
Göppingen
Tel. 07161/65 97 95



ProGmünd

HGV Schaufenster

Anzeige



Die Firma Schmidt in der Goethestraße ist der kompetente Ansprechpartner in Schwäbisch Gmünd, wenn es um Zweiräder und Fitness geht. Ein Schwerpunkt der Firma Schmidt ist die Elektromobilität mit E-Bikes und Pedelecs.

Schmidt · Mobil – Sportlich – Vital
Goethestraße 89 · Telefon 0 71 71 / 6 15 65

Fachmännische Teppich-Reparatur und -Reinigung



Teppichhaus Isfahan

Bocksgasse 34 · Schwäbisch Gmünd
☎ 0 71 71 / 3 97 78

Seit 34 Jahren in Schwäbisch Gmünd

Wir halten Sie täglich auf dem

Laufenden



Täglich eine gute Leihung!
remszeitung.de **Rems-Zeitung**

reinkommen

rausgehen

besser sehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Quinten

Ledergasse 53 · Schwäbisch Gmünd
☎ 0 71 71 / 6 52 03

P Gute Parkmöglichkeiten auf dem Parkdeck der Remsgalerie

Besuchen Sie „schau.gmünd“ im Internet:

schau.gmuend.de